

## **Berichte aus den Diözesanverbänden bei der Bundesdelegiertenversammlung am 16./17. Juni 2023**

### **Aachen**

Unser Bistumsprozess „Heute bei dir“ befindet sich in der Phase wir wollen uns verändern.

Viele Gemeindereferent:innen unseres Bistums fühlen sich in eine Zeit der Ungewissheit hineingesetzt. Wir arbeiten an unseren Einsatzorten mit viel Herzblut und Engagement.

Wir erleben eine starke Fokussierung auf die Basis und die professionelle Sicht wird scheinbar nicht wertgeschätzt.

Das Thema: Was macht der Bistumsprozess mit uns GR? prägt viele Berufsgruppentreffen. Hier interessiert uns: Wie stärken sich die Kolleg:innen aus anderen Bistümern (teilweise werden ja ähnliche Prozesse erlebt)

Die Unsicherheit unserer GR kommt daher, dass es kein klares Signal gibt, wie zukünftig mit uns als Berufsgruppe umgegangen wird.

Die Personalabteilung befindet sich in einer Art Schwebe und kann oder will keine Perspektiven eröffnen. Im Gegenteil, Kolleg:innen erleben in Personalentwicklungsgesprächen, dass darüber gesprochen wird, welche Weg aus der Berufsgruppe hinaus führen.

Beispielsweise wird die Möglichkeit für Bachelorabsolvent:innen der Religionspädagogik eröffnet, durch einen Masterstudiengang in die Berufsgruppe der PR zu wechseln.

Wir GR sehen mit Sorge, dass unsere Berufsgruppe immer weiter schrumpft, nicht nur durch Renteneintritt und Abwanderung aus der Berufsgruppe, sondern auch weil immer weniger neue Kolleg:innen nachrücken. Aktuell wird das Studium Religionspädagogik in unserem Bistum fast gar nicht mehr aufgenommen und die Zahlen der Teilnehmer:innen im Würzburger Fernkurs geht zurück.

Ein Thema für zukünftige Bundeskonferenzen könnte daher sein einen Blick auf den Nachwuchs zu wagen, zu schauen welche Wege gibt es wo in die Berufsgruppen hinein und wie ist deren Passung in der heutigen Gesellschaft.

### **Augsburg**

Treffen des BV Augsburg am 15.5.22 in hybrider Form (10 in Präsenz und 7 digital) von insgesamt 43 Mitgliedern.

Christan Kaiser als neuer Schriftführer, Gudrun Schraml bleibt 1. Vorsitzende, Gabi Hartmann Kassierer:in und Stefan Schneid Delegierter.

Klimamanager des Bistums referierte zum kirchl. Umweltmanagement

Einsatz für Aktion „Augsburg ohne Angst“

- Bistum hat eine unbefristete Stelle mit 50 % für queer sensible Pastoral

Qualität des „Magazins“ wurde von den Mitgliedern gelobt

Bistum Augsburg zahlt Pauschale von 140 Euro für Arbeit zu ungünstigen Zeiten (für alle GR in der Territorialeseelsorge pauschal allen, in der Kategorialseelsorge auf Antrag) s. Anlage

Wer regelmäßig mit ÖPNV zur Arbeit fährt bekommt das Deutschlandticket, andere einen Fahrkostenzuschuss

### Diözesanvorstand

Vorbereitung auf 50 Jahre GR im Bistum Augsburg 2024

Dieses Jahr keine neuen Gemeindeassistenten

Junge GR sind schwerer für Vernetzung und Mitarbeit für Diözesanvorstand bzw. Berufsverband zu gewinnen

### Hochschulen:

In Eichstätt beginnt im Oktober das Studium: Transformationswissenschaften, es ersetzt Religionspädagogik – es fraglich, ob mit diesem Studium die Lehrerlaubnis erteilt werden kann

In Benediktbeuern gibt es dann bayernweit die einzige Ausbildungsstätte für Gemeindeferenten– dort belegen viele Studierende das Doppelstudium mit Soziale Arbeit – viele gehen nach dem Abschluss in die Sozialarbeit (keine 2. Dienstprüfung und oft einfachere Vorgesetzte als in der Pastoral)

Siehe zudem Anhänge: Informationsschreiben - Zulage zu ungünstigen Zeiten, Antrag auf Gewährung eines Fahrtkostenzuschusses, Fahrtkostenzuschussregelung

## **Freiburg**

### **Neuer Vorstand**

Im letzten Oktober wurde ein neuer Vorstand gewählt, Thorsten Gut ist der neue Vorsitzende.

Vorstand besteht jetzt aus 4 Mitglieder, immer noch nicht ganz vollständig aber hoffentlich auf dem

Weg dahin.

### **Gutachten zur Aktenanalyse Mißbrauch**

Dazu braucht es nicht viele Worte, die Fassungslosigkeit über die Vertuschungen, das Lügen und

komplette Ignorieren des Kirchenrechtes hat viel Erschütterung hinterlassen. Es gab erschreckend

viele Täter. Die Rolle des Vorgängerbischofs und jahrelangem Personalchef Zollitsch, Vorsitzenden

der deutschen Bischofskonferenz war ist dabei zentral. Der jetzige Erzbischof Stephan Burger

versucht nach Kräften aufzuklären, transparent zu sein, und Prävention voran zu treiben. Auf allen

Ebenen gibt es mittlerweile Präventionsschulungen und Standards zu grenzachtendem Umgang

werden eingehalten.

### **Die neue Grundordnung und Arbeitsvertragsordnung**

wird auch im Erzbistum Freiburg umgesetzt.

### **Pastoral 2030**

Bis 2026 sollen aus den bisher 240 Kirchengemeinden 36 gebildet werden, die räumliche Aufteilung

ist abgeschlossen. Jetzt beginnen die Vorbereitungen für die Fusionen der Kirchengemeinden. Die

Seelsorgeteams müssen sich neu aufstellen. Das betrifft das Profil der Berufsgruppen, das

verschwinden wird, die Arbeitsweise wird sich verändern. Es gab im vergangenen halben Jahr 10

Regionalkonferenzen, an denen ca. 800 Teilnehmende aus allen pastoralen Berufsgruppen sich mit

Rollenprofilen beschäftigt haben und mit der Arbeitsweise und Organisation der künftigen

Seelsorgeteams. Noch ist nicht ganz geklärt, ob zukünftig die Seelsorgeteams mit Rollenprofilen

arbeiten werden, in dem die Aufgaben, die Kompetenzen und die Zuständigkeiten beschrieben sind.

Es wäre eine komplette Neuorientierung zu den bisherigen Berufsprofile.

Es gibt auch in der Pastoral Fachkräftemangel, zunehmend können Stellen nicht besetzt werden.

### **Synodaler Weg**

Leider kaum ein Thema in der Diözese und auch in den Gemeinden. Erzbischof Stephan zeigt auch

wenig Engagement die Beschlüsse umzusetzen.

## Hildesheim

### **Berufsverband:**

Hier gibt es nichts „Neues“. Am 29. Juni ist die nächste (digitale) Versammlung. Es fehlt immer noch ein Mitglied im Vorstand. Thematische sind wir an der Frage: Was sind die Ziele unseres Berufsverbandes im Bistum Hildesheim?

### **neue Gehaltsstruktur:**

Der Arbeitgeber hat eine neue Entgeltordnung zur Arbeitsvertragsordnung erarbeitet. Es geht nach **Tätigkeitsmerkmalen**. Es geht bei Entgeltgruppe 10 los und geht bis 14. Es wird kein Unterschied mehr zwischen Gem.-ref, Past.-ref. und Pastoralen MitarbeiterInnen gemacht.

### **Umstrukturierungen im BGV:**

Hier gibt es jetzt 4 Bereiche unter denen verschiedenste Bereiche zusammengefasst und neue Aufgabenfelder hinzugefügt wurden:

**Organisation** (Organisationsstruktur, Kommunikation, Digitale Prozesse, Projekt „BGV 2025“, Gleichstellung und Chancengleichheit, Informationstechnologie, Zentrale Dienste)

**Personal** (Personal/Seelsorge,

Personal/Verwaltung, Personalentwicklung, Bau)

**Ressourcen** (Finanzen,

**Sendung**

(Kirchliche Transformationsprozesse, Dialog und Solidarität, Schule, Hochschule, Jugendpastoral)

„Altes Personal – neue Herausforderungen“

### **In Planung sind neue Strukturen im Bistum / für die Dekanate:**

Es begann mit Seelsorgeeinheiten, dann kamen die Fusionen der Kirchengemeinden, jetzt ist es der ÜPE (überpfarrliche Personaleinsatz) und geplant sind nun Regionen (mehrere Dekanate bilden eine Region). Helfen uns Strukturveränderungen?

## Köln

Das Erzbistum kommt aus den Schlagzeilen nicht heraus und Bischof Rainer tut alles dazu, damit es auch so bleibt. Die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen Meineids gegen ihn, aber von offizieller Seite heißt es gerne: „Davon habe ich nichts gewusst...“

Für den Großteil der pastoralen Dienste bedeutet seine andauernde Amtsführung – von Rom gestützt – eine persönliche Hängepartie, denn in diesem Klima will Neuaufbruch und Experimentierfreudigkeit nicht recht gelingen.

Apropos Experimentierfreudigkeit: Im September 2023 werden aus derzeit 178 Seelsorgebereichen 60 sog. Pastorale Einheiten geschaffen, Es steht noch nicht fest, ob der Erzbischof top down entscheidet, dass die Kirchengemeinden in dieser pastoralen Einheit zu einer Pfarrei fusionieren sollen, oder ob die Gremien vor Ort über die Art und Weise der Zusammenarbeit bestimmen können.

Die Diözese steuert jedenfalls ohne massive Gegenmaßnahmen auf ein Finanzloch von ca. 100 Millionen Euro im Jahr 2030 zu. Daher heißt das Gebot der Stunde „Verschlankung“ und ist mit der Umstrukturierung des Erzbischöflichen Generalvikariats, gültig seit dem 1. Juni, bereits angegangen worden. Die Ebene der Hauptabteilungsleiter wurde kurzerhand aufgelöst und die dazugehörigen Referate den 3 Säulen „Erzbischof“, „Generalvikar“ und „Ökonom“ zugeordnet. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt: Wer keine Zwischeninstanzen zulässt, braucht auch keine lästigen Diskussionen und interne Reibereien zu fürchten...

Im September findet die Beauftragung von vier Pastoralreferent:innen und einer (!) Gemeindereferentin statt. Die gemeinsame VV der beiden Berufsverbände ist für Ende September terminiert und wird das Buch von Regina und Hubertus zum Thema haben.

Für den Kurzbericht: Judith Effing

## **Mainz**

1. Zeiterfassung im pastoralen Beruf – wie kann das gehen?
2. Diensthandy – ist es möglich, nachdem die Berufsgruppe mit Dienstcomputern/ Laptops ausgestattet wurde, auch dieses zu ermöglichen. Diese Frage wird in der Diözese bis 2024 geklärt und entschieden.
3. Entwicklung der Berufsgruppe – welche Weiterentwicklung ist von der Diözese gewünscht? Welche Weiterentwicklung möchte die Berufsgruppe?
4. Stellenbesetzung: was geschieht mit offenen Stellen?  
Stellenausschreibungen: wie frühzeitig werden sie veröffentlicht? Wie offen sind sie, auch für unsere Berufsgruppe?  
Stellenwechsel: kann man aufgefordert werden, eine freie Stelle zu besetzen, weil es eine pastorale Notwendigkeit gibt?  
Personal scheint im Moment sehr ungleich im Bistum verteilt – gibt es Ideen, wie das geändert werden könnte?
5. Beschwerde-Management: wird diese im Bistum aufgebaut? Wie sind die vorgesehenen Wege der Beschwerde?
6. Koordinator:in: viele Gemeindereferent:innen haben diese Aufgabe gewählt – was geschieht nach der Fusion mit ihnen? Kann es auch weiterhin ein Leitungsteam in den Pfarreien geben, mit leitendem Pfarrer, Koordinator:in und Verwaltungsleiter:in? Hier gibt es schon eine klare Antwort der Diözese: das Leitungsteam bleibt auch nach der Fusion erhalten.

Die Frage des „Why“ taucht immer wieder auf in der Berufsgruppe und scheint von großer Bedeutung für die Zukunft zu sein.

## **München-Freising**

### **Berufsverband:**

- In den letzten 2 Jahren wurden viele neu konzipierte Stellen im kategorialen Bereich geschaffen, mit Zuständigkeiten in größeren „Sozialräumen“. Dem Erfahrungs- und Meinungsaustausch dazu haben wir auf der Mitgliederversammlung Platz eingeräumt.
- Unsere Mitgliederversammlungen sind seit ca. 2 Jahren hybrid; dadurch nehmen auch einige Kolleginnen teil, die sonst 1 ½ Stunden Fahrtzeit nach München schauen würden.
- Im Herbst stehen Vorstandswahlen an, wir müssen Kandidat\*innen für mehrere Posten suchen, Kassierin und 1. Vorsitzende kandidieren aber wieder.
- Altersstruktur: Es fehlen Mitglieder unter 40 Jahren. Langsam rollt die Ruheständler-Welle an, teilweise mit Austritt verbunden. Neueste Idee ist, die Mitglieder, die bald bzw. vor kurzem in Rente gehen/gingen, einzuladen und nach ihren abschließenden Erfahrungen mit dem kirchlichen Dienst zu fragen. Und ggf. dieses gesammelte Resümee auch an geeignete Stellen weiterzugeben!

### **Diözese allgemein:**

Wir bemerken nichts, was sich bzgl. Umsetzung der Beschlüsse der Synodalen Versammlung tut...

## **Regensburg**

### **1. Pastorale Planung 2034**

Bis 2034 sollen die Seelsorgeeinheiten des Bistum vergrößert werden (Größenordnung ca. 10.000 Katholiken). Bis Juni konnten noch Eingaben/Anmerkungen zur bisherigen Planung gemacht werden, vorallem wenn Pfarreien zu einer anderen Seelsorgeeinheit wollen.

### **2. Beerdigungsdienst**

Sehr überraschend wurde den Pastoralen Mitarbeitern mitgeteilt, dass es künftig möglich sein soll, dass Pastoral- und GemeindereferentInnen auch den Beerdigungsdienst übernehmen. Allerdings nur, wenn dies der Ortspfarrer beantragt hat und der entsprechende Ausbildungskurs besucht wird. Die Beauftragung gilt nur jeweils für den aktuellen Einsatzort und nicht generell.

### **3. Studientag zur Pastoralen Planung**

Gemeinsam mit dem BV der PastoralreferentInnen und den beiden MAVs beider Berufsgruppen ist für 2024 ein Studientag geplant. Bisher gibt es vom Bistum nur eine Strukturplanung. Leider wurde noch sehr wenig darüber nachgedacht, was das für unser Berufsprofil und unseren Arbeitsalltag bedeutet. Gemeinsam möchten wir an diesem Tag etwas vorausdenken, was noch nötig ist, damit weiterhin gut als GR und PR arbeiten und wirken können.

## **Trier**

Delegierte Dienstvorgesetztschaft

- manche Räume haben schon angefangen
- manche Leitungsteams warten noch auf mehr Klarheit in einigen strukturellen Fragen

Missbrauchsstudie Uni Trier

- Studie, die aktuell läuft
- wird z.B. über Gremien verteilt und erhoben

Stelle Ausbildungsleitung Gemeindereferent\*innen ausgeschrieben ab 1.4.2024